Kunst
in der Verklärungskirche

Die Apsis

Unterhalb des Tierkreises sind inmitten eines Sternenhimmels **sechs Engel** dargestellt, die Posaune blasen. In der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der Bibel, verkünden Engel mit Posaunenklang das Weltgericht. Allerdings sind die Engel in der Apsis unserer Kirche mit zarten Pastellfarben sehr freundlich dargestellt, so dass sie eher an die Engel aus der Weihnachtsgeschichte erinnern, die den Hirt*innen auf den Feldern von Bethlehem die Geburt Jesu verkünden. Unterhalb der Engel sind **Bethlehem** und **Jerusalem**, jeweils mit ihren lateinischen Namen bezeichnet, abgebildet, die beiden Orte, in denen das irdische Leben Jesu begann und endete. Darstellungen dieser Städte finden sich in stilisierter Form bereits in byzantinischen Kirchen. **Heinrich Heyl** schien realistischere Bilder anzustreben und malte beide Orte so, wie er sie möglicherweise auf zeitgenössischen Fotografien oder gar mit eigenen Augen gesehen hatte. So ist in Bethlehem ein Kirchturm zu sehen, möglicherweise als Hinweis auf die Geburtskirche, während in Jerusalem der Felsendom und ein Minarett zu erkennen sind, sowie mehrere Kuppeln, die an die Grabeskirche denken lassen.

Foto: Fr. Preis

Der Gekreuzigte

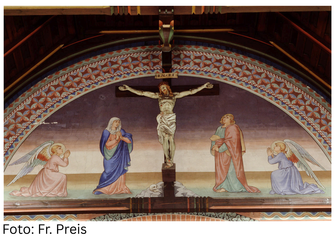

Foto: Fr. Preis

Über dem Triumphbogen ist die Kreuzigung Jesu dargestellt. Der Corpus des Gekreuzigten wurde von dem **Holzkünstler Balthasar Keller** aus Oberammergau geschnitzt. Unter dem Kreuz stehen **Maria**, erkennbar an ihrer Kleidung in den Madonnenfarben Blau und Purpur, sowie ein Jünger. Nach der Überlieferung des Johannesevangeliums vertraut Jesus in seiner Todesstunde seine Mutter und seinen Lieblingsjünger, in der kirchlichen Tradition mit **Johannes** identifiziert, einander an. Die unter dem Kreuz knienden und den Gekreuzigten anbetenden Engel werden im Bibeltext nicht erwähnt, begegnen aber hin und wieder auf älteren Kreuzigungsdarstellungen.

Die Sonne

Die besonders farbenfroh und strahlend ausgemalte Deckenwölbung der Apsis vermittelt Einblicke in himmlische Sphären. Im Zentrum befinden sich **vier griechische Buchstaben** als Abkürzungen für Jesus Christus (Ἰησοῦς Χριστός), eingeschlossen in einen Ring mit **vierzehn Sternen** auf blauem Grund und umgeben von Sonnenstrahlen. Der auferstandene und zu Gott aufgefahrene Christus steht wie die Sonne im Zentrum des Kosmos und sendet seine strahlende Energie durch alle himmlischen Sphären, symbolisiert durch die **Tierkreiszeichen**, hinaus in die Welt. Der Tierkreis (Zodiak) mit Sonne ist ein bereits aus der vorchristlichen Antike bekanntes Bild, das in seiner christlichen Interpretation manchmal in Kirchen begegnet, meist als Fußbodenschmuck (z.B. in der Kirche San Miniato al Monte in Florenz und im Dom zu Siena). **Jesus Christus als strahlende Sonne kann auch als Hinweis auf den Namen der Kirche verstanden werden, der sich von der Verklärung Jesu auf einem Berg herleitet.** (Mt 17,1-9; Mk 9-13; Lk 9,28-36)

Foto: Fr. Preis

Der Pelikan

Foto: Fr. Preis

Foto: Fr. Preis

Das Medaillon im linken Zwickelfeld neben dem Triumphbogen zeigt einen **Pelikan**, der seine Kinder nährt, ein altes Symbol für Jesus Christus und seine aufopferungsvolle Liebe. Damit korrespondiert auf der rechten Seite das Bild des **Lammes** mit Kelch und Nimbus (Heiligenschein). Es trägt die Siegesfahne mit dem Kreuz als Zeichen der Überwindung des Todes in der Auferstehung Jesu.

Text: Dorothea Quien
Gestaltung: Sophia Quien-Parimbelli
und Maike Schöfer

Mehr Infos zum Thema Kunst
in der Verklärungskirche auf
www.evkia.de

Kirchenmaus Auguste fragt dich:

1. Findest du in der Kirche ein Tier mit Flügeln und drei Küken?